



GdP-KANUTOUR 2013

## Team-Paddler und Pirat Elia auf der fränkischen Saale



**Die fränkische Saale ist, eingebettet zwischen sanften Hügeln, Wäldern und Auen, ein Naturerlebnis der ganz besonderen Art. Kein Wunder, dass die diesjährige GdP-Kanutour – organisiert von Bernd Becker und seiner „Finanzaufsicht“ Heinz Werner Gabler – diesen munteren Mittelgebirgsfluss zum Ziel hatte.**

Der Donnerstagabend diente den 22 Kanutinnen und Kanuten bei guter fränkischer Verpflegung zum Kennenlernen und schwadronieren über die erste Paddeletappe von Bad Kissingen bis Elfershausen. Von Horst Vinhoven – seit über sechs Jahren im Ruhestand – bis zu seinem Enkel, dem dreijährigen „Pirat“ Elia, waren alle Altersgruppen vertreten.

### Die Westpfalz wurde Opfer einer Stromschnelle

Die 18-Kilometer-Tour des ersten Tages paddelte sich – unterbrochen durch einige Umtragestellen und idyllische Pausen – auf den stellenweise vorhandenen Stromschnellen fast von ganz allein – fast ohne Pro-

bleme. Eine demografiebedingt etwas ältere Streifenkanubesetzung aus der Westpfalz wettete jedoch dagegen und kam bei einer Stromschnelle in den Genuss, im kühlen Blauen zu kentern.

### Jahrelange Wasserschlacht

Auch die Wasserschlachten der Bachelorstudenten aus dem vergangenen Jahr wurden dieses Jahr von den mittlerweile frisch gebackenen Polizeikommissaren fortgeführt und unentschieden auf 2014 vertagt. Im Basislager Elfershausen wurde in idyllischer Gartenatmosphäre die alte Kampfkraft der Fließbootpaddler mit kühlen Erfrischungen sowie einem reichhaltigen Grillangebot wiederhergestellt.

Frankens älteste Weinstadt Hammelburg wurde zum Ziel des zweiten Paddeltages ausgerufen. Ausgiebige Pausen bei herrlichem Wetter waren durchaus gewollt und boten – wie die Abende – Gelegenheit zu sehr interessanten behörden- und altersübergreifenden Gesprächen. Beim Kanufahren erstrahlt die Landschaft der fränkischen Saale in einer völlig neuen Perspektive und lässt den Paddler teilhaben an einem ganz speziellen Erlebnis der Natur. Durch die Energie

des Flusses ist es teilweise nicht vonnöten kräftig zu paddeln. Der Kanute kann sich ganz einfach auf dem Fluss treiben lassen, abschalten und die Natur auf sich wirken lassen. Der zweite Tag neigte sich kanutechnisch dem Ende, das Ziel Hammelburg war erreicht und einige erfrischten sich in der Saale. Keiner der 22 Teilnehmer, vertreten aus allen Teilen des Landes Rheinland-Pfalz sowie dem Saarland und Nordrhein-Westfalen, kam zu Schaden. Die Trauer, dass die erlebnisreiche Kanufahrt nun zu Ende ging, wurde durch ein gemütliches Beisammensein – mit Grillhähnchen und kühlen Getränken – im Innenhof unseres Gasthauses im Keim erstickt.

### Alle Teamspieler

Am Sonntag nahte nach dem Frühstück der Abschied. Bernd Becker bedankte sich bei allen Teilnehmern für die ausgeprägte gegenseitige Hilfsbereitschaft. Becker: „Normalerweise sind 22 Leute viel zu viel für eine solche Tour, aber Ihr habt überall ohne große Worte angepackt, wo Hilfe gebraucht wurde. Ihr seid alle Teamspieler. Eine schöne Erfahrung. Vielen Dank dafür“.

**Benjamin Stott**



# GdP-Schulungen für die NEUEN in den Personalräten

Die Personalratswahlen 2013 sind abgeschlossen und 44 Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Personalräten der rheinland-pfälzischen Polizei folgten im Mai einer Einladung des GdP-Landesvorstandes zu zwei GdP-Schulungen in Boppard (Hotel Ebertor).

Roland Grenner, Ingo Schütte und Helmut Knerr informierten in Lehrgesprächen die neu gewählten Personalräte. Themenbereiche in den beiden Seminaren waren: Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Dienststelle, Personalrat und Gewerkschaften, Überblick zu den Rechten und Pflichten der Personalräte nach LPersVG, Organisation der Personalratsarbeit, Aufgaben des Personalrates und formale Beteiligungsformen.

Helmut Knerr, im Landesvorstand zuständig für personalvertretungsrechtliche Aspekte, zeigte sich zufrieden und kommentierte die beiden zweitägigen Veranstaltungen:

„Mit diesen gewerkschaftlichen Schulungsmaßnahmen legen wir einen weiteren Meilenstein für die Fortbildung unserer Mitglieder in den Personalräten der Behörden und Einrichtungen. Für den GdP-Landesvorstand ist es ganz wichtig, dass wir die Kolleginnen und Kollegen für ihre Alltagsarbeit in den Personalräten fit machen.“



Neue GdP-Personalräte: Gut gelaunt, motiviert und wissbegierig.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Rheinland-Pfalz

**Geschäftsstelle:**  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (0 61 31) 96 00 90  
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99  
Internet: [www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)  
E-Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)

**Redaktion:**  
Bernd Becker (v.i.S.d.P.)  
Gewerkschaft der Polizei  
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15  
55129 Mainz  
Telefon (0 61 31) 96 00 90  
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99  
E-Mail: [bernd.becker@gdp-rp.de](mailto:bernd.becker@gdp-rp.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35  
vom 1. Januar 2013  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470

## MITGLIEDSBEITRAG

# Umstellung vom Lastschriftverfahren auf „SEPA“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Gewerkschaft der Polizei nutzt zur Erhebung des Mitgliedsbeitrags das Lastschriftverfahren. Zur Schaffung eines einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (Single Europe Payment Area, SEPA) wird der Zahlungsverkehr international auf das einheitliche SEPA-Basislastschriftverfahren umgestellt.

Die von euch bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt. Dieses Lastschriftmandat wird durch eine Mandatsreferenz und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschrifteinzügen angegeben werden muss.

Eure Mandatsreferenznummer und unsere Gläubiger-ID werden euch beim Beitragseinzug im August 2013 im Kontoauszug mitgeteilt. Dort steht auch der nächste Abbuchungstermin.

**Wichtig: Da diese Umstellung automatisch erfolgt, braucht ihr nichts zu unternehmen.**



Gerd-Uwe Jakob  
Kassierer des Landesbezirks



# Positionen liegen weit auseinander

**Für die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfing Katharina Raue den Fachausschuss Schutzpolizei (FA-S). Auch wenn das Gespräch mit der Polizeisprecherin der Fraktion in einer freundlichen Atmosphäre stattfand: Die Positionen liegen weit auseinander. Umso wichtiger sind der gemeinsame Austausch und eine Fortführung des Dialogs.**

Gleich zu Beginn des Gesprächs wurde die von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geforderte Kennzeichnungspflicht und „Unabhängige Beschwerdestelle“ thematisiert. Der Fachausschuss stellte fest: Einen fachlichen Grund, eine zusätzliche Beschwerdestelle zu installieren, kann die GdP nicht erkennen. Viel schwerer wiegt aber die Tatsache, dass ohne eine sachgerechte Prüfung der Erforderlichkeit, Maßnahmen im Koalitionsvertrag festgeschrieben wurden, die mit einem latenten Generalverdacht gegen die Polizei als Ganzes verbunden sind. „Das ist nicht gerade eine vertrauensbildende Maßnahme und kein gutes Signal an die Polizei gewesen.“

## Kein gutes Signal an die Polizei

Frau Raue stellt hier deutlich klar, dass es ihrer Partei nicht um Vorwürfe geht. „Wenn es auch weiterhin bei den wenigen Beschwerden bleibt, können wir alle zufrieden sein.“ Sie sieht den Schwerpunkt so auch eher beim Bemühen um ein Mehr an Transparenz und Offenheit staatlichen Handelns. „Wir stellen fest, dass es Menschen gibt, die sich nicht bei der Polizei über die Polizei beschweren wollen, im Übrigen sehe ich die Polizei in Rheinland-Pfalz hier gut aufgestellt.“

Einen breiten Raum nahmen die Standpunkte zum Themenbereich Datenschutz ein. Ein ganzes Bündel von Fragestellungen steht hier auf dem Prüfstand, die bei Frau Raue eine kritische Wahrnehmung genießen und wichtig für ihre Partei sind.

## Selbstkontrolle des Internets?

Ganz aktuell wird im Landtag die Reduzierung der Anordnungsdauer bei Telekommunikationseingriffen vorbereitet. Aber auch bei Fragen zur Ermittlung im Internet oder die Videoüberwachung z. B. in Fußballstadien geht es letztlich um den Umgang mit Daten. Der FA-S stellte hier dar, dass das Internet inzwischen überwiegend mit einem öffentlichen Lebensraum vergleichbar ist. Dazu hat auch das BVerfG festgestellt: „Was der Öffentlichkeit zugänglich ist, darf der Polizei nicht verborgen



**Fachausschuss „S“ im Gespräch mit der Politik: Volker Orben, Katharina Raue, Tina Horn, Jürgen Traub und Björn Neureuter (v. l. n. r.)**

bleiben!“ Es ist schlicht kein schutzwürdiges Vertrauen gegeben, das die virtuelle Welt vor der Kenntnisnahme durch die Polizei bewahrt. Frau Raue sieht dies deutlich anders. Darüber hinaus stellte sie fest, dass die Polizei nicht in jedem Bereich des Internets präsent sein müsse. „Die Nutzer kontrollieren sich in weiten Bereichen selbst.“

Mit großer Sorge werden die Gewaltphänomene im professionellen Fußball betrachtet. Der FA-S stellt hier die Frage, ob die Vereine ihre Hausaufgaben machen und ist überzeugt: Die Vereine werden letztlich nur solche Maßnahmen umsetzen, zu denen sie auch gesetzlich verpflichtet werden! Hier ist die Politik gefordert, die Vereine an ihre Verantwortlichkeit zu erinnern. Konkret geht es um professionelle Ordnergestellung, Vor-/Einlasskontrollen, Aus- und Fortbildung des Ordnerpersonals, adäquate Stadionverbote gegen Gewalttäter und im breiten Rahmen Maßnahmen, die gewährleisten, Straftäter aus der Anonymität der Masse im Stadion zu holen, also um Videoüberwachung.

## Fußballgewalt und Politik

Die Frage des Umgangs mit diesem Phänomen bewegt auch Frau Raue. Zu beachten seien hier aber auch die schutzwürdigen Interessen Dritter. Also den echten Fußballfan, der darauf vertrauen darf, nicht bei jedem Spiel aufgezeichnet zu werden. Der FA-S wies hier darauf hin, dass Videoüberwachung nicht automatisch Aufzeichnung

bedeutet. Vielmehr werde immer zwischen Straftätern und unbeteiligten Dritten unterschieden. Aber die beweissichere Verfolgung von Straftaten müsse ermöglicht werden – gerade zu dem Zweck, dass sich der „echte“ Fußballfan wieder im Stadion und drumherum sicherfühlen kann.

Zur Personalmisere der Polizei erklärte Tina Horn: „Wir freuen uns über das Ergebnis des runden Tisches und wissen um die finanziellen Belastungen des Landes. Bis die Mehrinstellungen ankommen, müssen die Lücken jedoch aufgefangen werden“. Die in nächster Zeit zu erwartende Reduzierung des Personals führe die Dienststellen über den Rand der Funktionsfähigkeit hinaus. Gerade in den Präsidiën Westpfalz und Trier sei dieser Zustand vielleicht schon erreicht. „Aufstockung des Personals und Reduzierung von Aufgaben“, so Frau Raue, seien hier letztlich die einzigen Mittel, die die Polizei auf Dauer aus der Sackgasse führten.

## Personal: dramatischer Zustand

**Besonders problematisch: Pensionierungen können nicht mehr ausgeglichen werden und die Zahl an eingeschränkt dienstfähigen Kollegen steigt! Die GdP-Vertreter stellten fest, dass das Netz an Polizeidienststellen nicht weiter reduziert werden kann. Die Bürgerinnen und Bürger sollen darauf vertrauen können, dass in einem angemessenen Zeitrahmen mit polizeilicher Hilfe gerechnet werden kann.**



## Verdient um zweigeteilte Laufbahn

**Zu einer kleinen Feierstunde „unter Freunden“ hatte die SPD Alzey zu Ehren des Ehrenbürgers der Stadt, Walter Zuber, eingeladen.**

MdL **Heiko Sippel**, Nachfolger im Direktmandat Zubers in Alzey, würdigte seine Verdienste als Bürgermeister, Landrat und Landtagsabgeordneter und hob sein Engagement bei der Arbeiterwohlfahrt hervor. Zuber habe immer die Sorgen und Nöte der „kleinen Leute“ im Blick gehabt.

Innenminister **Roger Lewentz** betonte die Verdienste Zubers in der Landesregierung und bei der Weiterentwicklung der Polizei mit der zweigeteilten Laufbahn und der Organisationsreform von 1993, auf deren Fundamenten die rheinland-pfälzische Polizei heute noch stehe. Landesvorsitzender **Ernst Scharbach** überbrachte die Glückwünsche der GdP.



**Walter Zuber (sitzend) im Kreis der Gratulanten: Kurt Fuchs, Dirk Schindler (PI AZ), Gabriele Bischoff (Schloß Gimborn), Joachim Bossek (IPA), Roger Lewentz (ISIM), Ewald Lind (Bezirksbeamter a. D.) Ernst Scharbach (GdP)**

### GdP-PRÄSENZ BEIM 9. BACHELOR

## BG-Abende sichern Kontakt in die „Heimat“



**Im Juni haben sich die Bezirksgruppen den im Mai neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen des 9. Bachelorstudiengangs vorgestellt.**

Am Abend der BGen Westpfalz und Mainz zeigten rund 20 angehen-



de Polizistinnen und Polizisten Interesse. Für die Bezirksgruppe Mainz waren der BG-Vorsitzende **Ingo Schütte** und **Benni Thaler** von der Signal Iduna vor Ort, für die BG Westpfalz der BG-Vorsitzende **Werner Hilmer** und **Uwe Leitheiser**, Vorsitzender der KG PP Westpfalz.

Bei schönstem Wetter verlegten wir die Info-Veranstaltung vom Sprechzimmer der Studentenvertretung kurzerhand ins Freie vor die Cafeteria und beantworteten gerne die vielen Fragen rund um Polizei und Gewerkschaft.

**Text und Fotos: Werner Hilmer**



**ABSCHIED IN SCHIFFERSTADT**

**HOSPITATION**

**Viel mehr als eine Liegenschaft**

GdP zeigt mit Spende an das Kinderhospiz die Verbundenheit zur Region



**Spendenübergabe beim Empfang der Bürgermeisterin: Rüdiger Billmayer, Alfried Cuidon, Vertreter Kinderhospiz Dudenhofen und Udo Linden (v. l.)**

**Mit einem Empfang für Vertreter der Bereitschaftspolizei hat sich die Bürgermeisterin der Stadt Schifferstadt, Ilona Volk, von „ihrer“ 13. Hundertschaft verabschiedet.**

Hintergrund: Im November 2011 hatte Innenminister Roger Lewentz die Schließung der Liegenschaft verkündet. Seither kämpfte die Chefin im Schifferstadter Rathaus Seite an Seite mit der GdP für den Erhalt ihres Standortes.

Zum Abschied richtete Bürgermeisterin Volk im „Alten Rathaus“ der Stadt Schifferstadt noch mal deutliche Worte, verbunden mit scharfer Kritik, an die Landesregierung. GdP-KG-Vorsitzender Alfried Cuidon erinnerte an die Aussage von Staatssekretärin Heike Raab: „Es geht ja nur um eine Liegenschaft“.

Die GdP-Kreisgruppe BePo Schifferstadt hat mit über 40 Veranstaltungen versucht, den Standort zu retten. Über 14 000 Unterschriften der Bevölkerung wurden an den ehemaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck übergeben. Bei dem persönlichen Gespräch waren neben betroffenen Kolleginnen und Kollegen der Kreisgruppe auch Ilona Volk, Helmut Knerr und Ernst Scharbach anwesend. Alle Aktivitäten haben nichts genützt, der Standort wurde geschlossen, aber es wurde deutlich, dass es um mehr geht als nur um ein Gebäude!

Im Rahmen des Empfangs bei Bürgermeisterin Volk überreichte der Leiter der Bereitschaftspolizei, Klaus Werz, als Dank für den Einsatz der Stadt um den Erhalt der Liegenschaft das Wappen der Bereitschaftspolizei sowie eine Collage.

Alfried Cuidon übergab für die GdP eine Spende in Höhe von 1000 € an das Kinderhospiz „Sterntaler“ in Dudenhofen. Das Geld ist bei einer internen GdP-Abschiedsfeier von Kolleginnen und Kollegen zusammengekommen. „Für den guten Zweck haben die zahlreich erschienenen Kolleginnen und Kollegen gerne für ein Bier etwas mehr gezahlt“, so der KG-Vorsitzende. Mit dieser Spende wollte man auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Schifferstadt unterstreichen.



**Blick ins Gästebuch: BePo-Chef Klaus Werz, Hundertschaftsführer Udo Linden, Bürgermeisterin Ilona Volk Fotos: GdP KG Schifferstadt**

**Weiternutzung durch Polizei?**

Aktuell wird durch die Landesregierung eine Weiternutzung der Liegenschaft durch das Polizeipräsidium Rheinlandpfalz geprüft. „Bei allen Betrachtungen um die Schließung des Standortes waren die Wirtschaftlichkeitsprüfungen das ausschlaggebende Argument. Warum dann eine Polizeieinrichtung hinausgejagt wurde und jetzt eine neue Polizeibehörde wieder einziehen soll, stellt sich uns schon als Frage“, so Ernst Scharbach.

**Alfried Cuidon, KG-Vorsitzender**

**Auf GdP-Ticket im Deutschen Bundestag**

**Einmal im Jahr lädt die Landesgruppe Rheinland-Pfalz der SPD-Bundestagsfraktion Hospitanten des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zu einer Schnupperwoche nach Berlin ein.**

In diesem Jahr war es Thomas Hummel aus Neuwied, der die SPD-Abgeordnete Sabine Bätzing-Lichtenthäler eine Woche lang in Berlin begleiten durfte.

„Ich freue mich immer wieder, den Gewerkschaftern aus meinem Wahlkreis auch einmal hier in Berlin zu begegnen und sie an meinem Arbeitsalltag in der Bundeshauptstadt teilhaben zu lassen. Diese Kontakte sind wertvoll für den Meinungsaustausch und für das gegenseitige Verständnis der Arbeit“, so Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

„Ich freue mich, dass mir als Mitglied der Gewerkschaft der Polizei (GdP) die großartige Möglichkeit eröffnet wurde, ‚meine‘ Bundestagsabgeordnete als Politikerin und Mensch an ihrem Arbeitsplatz kennenzulernen und begleiten zu dürfen“, zeigte sich Hospitant Thomas Hummel nach der Schnupperwoche beeindruckt.



**Gast und Gastgeberin: Sabine Bätzing MdB und GdP-Hospitant Thomas Hummel**

**Foto und Text: Büro Bätzing**

Neben einem vom DGB und der SPD-Bundestagsfraktion organisierten Programm blieb Zeit für persönliche Gespräche zwischen dem Gewerkschafter und der Abgeordneten. „Besonders spannend empfand ich die Teilnahme an den Arbeitsgruppen- und Ausschusssitzungen im Finanz- und Sportausschuss. Ich danke Sabine Bätzing-Lichtenthäler und ihrem Team ganz herzlich für die interessante Zeit in Berlin“, fasste das GdP-Mitglied zusammen.



# Ingressnahme abgelehnt

## „DERAS“, eFB und Stille SMS

Bei der Präsentation der IT-Anwendung „DERAS“, mit der Dienstunfälle mit Kfz und Fehlbetankungen erfasst und ausgewertet werden, ergaben sich im Gremium etliche Fragestellungen. Der HPRP-Vorstand wurde beauftragt, in entsprechende Erörterungen einzutreten.

Das elektronische Fahrtenbuch (eFB) wurde fortgeschrieben und soll bedienerfreundlicher sein.

Der Richtlinie zum polizeilichen Einsatz von so genannten „Stillen SMS“ hat der HPRP zugestimmt.

## Fehlbetankungen

Zwei Vorlagen zur Ingressnahme von Kollegen nach Fehlbetankungen



von Dienstfahrzeugen wurden abgelehnt; im Falle eines Tarifbeschäftigten verzichtet der HPRP NICHT auf die Einrichtung einer Einigungsstelle.

## Versetzungen 1. 10. 2013

Die Versetzungskontingente – festgelegt in der Versetzungsrunde einige Tage zuvor – für die Behörden und Einrichtungen wurden bekannt gegeben.

ben: PP Koblenz: 50; PP Mainz: 50; PP Rheinpfalz: 44; PP Trier: 60; PP Westpfalz: 50; Bereitschaftspolizei: 25; Landeskriminalamt: 14; Landespolizeischule: 7; Wasserschutzpolizei: 4; Zentralstelle für Polizeitechnik: 5.

## Personalien

Neben der teilweise strittigen Behandlung anderer Personalmaßnahmen wurde der Zulassung der Kolleginnen und Kollegen zum Masterstudiengang sowie der Zulassung zur Praxisbewährung zugestimmt, ebenso der Entsendung eines stellvertretenden Einrichtungsleiters an das Management-Kolleg an der DH-Pol.

**Ernst Scharbach (Beamte)**  
**Margarethe Relet (Tarifbeschäftigte)**

## JUGENDVERTRETUNG

### Ausgiebiges Gehör im ISIM



Die Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung – im Bild der Vorsitzende Christoph Hanschke mit Staatssekretärin Heike Raab – fand im Innenministerium ausgiebig Gehör zum Versetzungsgeschehen und zu Fragen rund um den BA-Studiengang. Die Ausbildungsfragen wurden – im Nachgang zum Gespräch mit Heike Raab und Personalreferent Rainer Leubecher – mit Unterstützung durch den HPRP-Vorstand (Scharbach, Kunz, Becker) mit dem zuständigen Referatsleiter Johannes Kunz und seinem Vertreter Friedel Durben nach einmal eingehend nachbereitet.

## DIETER KRONAUER IM RUHESTAND

### Zuverlässiger und kritischer Partner



**Ende April wurde Dieter Kronauer (im Foto links), der 17 Jahre Vorsitzender des Allgemeinen Personalrates der Bereitschaftspolizei war und lange Zeit die Arbeiterinnen und Arbeiter im Hauptpersonalrat vertrat, in den Ruhestand verabschiedet.**

In der Aula der BePo Mainz fand die offizielle Verabschiedung durch den Leitenden Polizeidirektor **Klaus Werz** statt. Er würdigte Dieter Kronauer als zuverlässigen aber auch kritischen Partner und unterstrich seinen Einsatz zum Wohl des Personals. Auch die Mitglieder seines Gremiums nutzten die Gelegenheit, dem ehemaligen Vorsitzenden für seine Arbeit zu danken und ihm ein langes und erfülltes Rentnerdasein zu wünschen. Für die

GdP dankte die stellvertretende Landesvorsitzende Margarethe Relet dem Kollegen für sein gewerkschaftliches Engagement und persönlich für die lange und gute Zusammenarbeit. Auch viele Kolleginnen und Kollegen zeigten durch ihre Anwesenheit bei der Verabschiedung ihre Verbundenheit zu dem ehemaligen Mitarbeiter und Personalratsvorsitzenden.

**Die GdP wünscht Dieter von Herzen alles erdenklich Gute.**



# Koffer packen, Kollegen!

JUST AWAY, das neue frische Online-Reiseportal mit bestens abgestimmten Reisepaketeten, inspirierenden Urlaubsideen und hervorragendem Service ist ein Garant für grenzenloses Urlaubsvergnügen.

Sie lieben Städtereisen oder wandern gerne in den Bergen? Sie liegen am liebsten am Strand oder interessieren sich für Events und Kultur? Eine Kreuzfahrt ist für Sie genau das Richtige, oder doch lieber eine spannende Rundreise? Sind Sie ein aktiver Wintersportler oder stehen Genuss und Entspannung für Sie im Vordergrund? Auf JUST AWAY, das Sie direkt über die Webseite [www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de) erreichen, finden Sie dazu zahlreiche ausgesuchte und handverlesene Urlaubshighlights.

Nutzen Sie Ihre Mitgliedschaft zur Gewerkschaft der Polizei, denn auch bei Ihren Buchungen bei JUST AWAY bekommen Sie und Ihre Angehörigen in gewohnter Weise, eine Rückerstattung Ihres Reisebetrages in Höhe von 5 Prozent gemäß den Bestimmungen von PSW-Reisen GbR. Sie können uns auch anrufen und das Team von PSW-Reisen GbR hilft Ihnen gerne weiter. Einfach einmal die Homepage aufrufen, JUST AWAY anklicken und sich von den Angeboten inspirieren lassen. Informationen und Details zu JUST AWAY finden Sie unter [www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de)

Ihr Wolfgang Schmidt  
Geschäftsführer  
PSW-Reisen GbR



Los!



[www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de)

Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!

**PSW-Reisen**  
DIE WELT EROBERN

**Thomas Cook**

## PSW-Reisen GbR,

70736 Fellbach  
Eberhardstr. 30  
Tel.: 0711/5788186  
Fax: 0711/579912  
eMail: [fellbach@tc-rb.de](mailto:fellbach@tc-rb.de)

71735 Eberdingen  
Maybachstr. 2  
07042/879225  
07042/879222  
[info@psw-gbr.de](mailto:info@psw-gbr.de)

55129 Mainz  
Nikolaus-Kopernikus Str. 15  
06131/9600923  
06131/9600922  
[psw.reisen-rp@gdp-online.de](mailto:psw.reisen-rp@gdp-online.de)

## Thomas Cook Reisebüro

66133 Saarbrücken  
Kaiserstr. 258  
0681/84124-0  
0681/84124-24  
[psw-saarland@gdp-online.de](mailto:psw-saarland@gdp-online.de)



VERTRAUENSLEUTE

# Besondere Freude bereitet

GdP-Vertrauensmann Joachim – „Jo“ – Hadrys, PI Idar-Oberstein, gratuliert Heinrich Willers zu seinem 98. Geburtstag



Gratulation zum Geburtstag: GdP-Vertrauensmann Jo Hadrys und Jubilar Heinrich Willers (r.)

Foto: Norbert Bohr

**„Heinrich ist mit 98 noch fit und verfolgt interessiert das Geschehen in der Polizei und in seiner GdP. Der würde sich riesig über einen Besuch eines Kollegen freuen!“, so der Hinweis des Kollegen a. D. Norbert Bohr.**

Eine Ehrensache für Jo Hadrys, der den Jubilar zu seinem 98. Wiegenfest zu Hause besuchte und mit offenen Armen empfangen wurde. Das Geburtstagskind erzählte von den Stationen seines Berufslebens, aus dem er 1975 als Angehöriger der PI Baumholder ausschied. So berichtete er auch von seiner Zeit als Leiter der Gendamerie-Station in Herrstein. „Wir hatten Besuch vom damaligen Regierungspräsidenten und gerade als wir im Gespräch waren, kam mein

zahmer Rabe Jakob geflogen und setzte sich auf meine Schulter. Der Präsident war sehr überrascht und die Geschichte hat noch oft für Lacher gesorgt.“

In dem zweistündigen Gespräch zeigte sich Kollege Willers sehr interessiert und offen für die heutige Situation der Polizei. Jo Hadrys fühlte sich mit seinen 33 Jahren Polizeidienst und 51 Lenzen wie ein „junger Fuchs“: „Das war für mich eine interessante Zeitreise und die Familie hat sich sehr gefreut. Heinrich hat mich verpflichtet, zum 100. wiederzukommen“.

Kollege Bohr, der auf den Anlass aufmerksam gemacht hatte, bedankte sich seinerseits bei der GdP: „Bei der großen Feier am nächsten Tag hat mir Heinrich mehrmals vom Auftreten und der offenen Art des Kollegen Hadrys vorgeschwärmt“.

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

### 90 Jahre

**Josef Boemer**  
KG PD Mayen

### 70 Jahre

**Gerhard Krause**  
KG Neuwied/Altenkirchen

**Paul Düpre**

KG PD Trier

**Brunhilde Roschy**

KG PP Westpfalz

**Hermann Drumm**

KG PD Kaiserslautern

**Gerhard Bohlander**

KG PD Kaiserslautern

**Rainer Hermschulte**

KG Landeskriminalamt

**Jürgen Zaucker**

KG Wasserschutzpolizei

**Rolf Morgenschweis**

KG Wasserschutzpolizei

## WIR TRAUERN UM

**Harald Kränzel**

60 Jahre

KG Westerwald/Rhein-Lahn

**Brigitte Arnold**

80 Jahre

Ehefr. v. Koll. Rudolf Arnold

KG Westerwald/Rhein-Lahn

**Horst Rösner**

78 Jahre

KG PD Worms

**Paul Bergmann**

88 Jahre

KG Vorderpfalz

**Alfons Hauns**

90 Jahre

KG Vorderpfalz

**Rudolf Tielmann**

92 Jahre

KG Neuwied/Altenkirchen

**Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.**

## ALLES GUTE IM RUHESTAND

**Klaus Hofmann**

KG Westerwald/Rhein-Lahn

**Michael Gebhardt**

KG PD Trier

**Hans Günther Noß**

KG PD Trier

**Hans-Joachim Hoffmann**

KG PD Wittlich

**Rainer Flatter**

KG PD Kaiserslautern

**Reinhold Follmann**

KG PD Trier

**Rolf Hoffeld**

KG Vorderpfalz

**Bernhard Pohl**

KG PP/PD Mainz

**Michael Scheid**

KG PD Pirmasens

